

Kreis Kulturverband Pinneberg e.V.

**80 Künstler blicken auf
die Zukunft**

KUNST, MUSIK, LITERATUR, TANZ,
THEATER

...und in mir wächst der Baum...



15.-24. September 2023

Foto- Dokumentation

50 Jahre Kreiskulturverband Pinneberg e.V.

50 Jahre, das ist schon eine lange Zeit! Wie kam es zu dieser Idee – einen Dachverband zu gründen, der die Kräfte der verschiedenen Kulturvereine bündelt, und was war der Grund dafür?

Eine besondere Geschichte - 1972 gab es eine Haushaltssperre für Kultur; die finanziellen Mittel zur Unterstützung von Kultur im Kreis Pinneberg entfielen - kulturelle Ereignissen fanden nicht mehr statt.

Für die Lösung solcher massiven Einschnitte, benötigt man MUTIGE! Richard Plath, Kirchenmusikdirektor und Kantor aus Uetersen – war es, er wollte das ändern. Er war im Kreis sehr bekannt und dank seiner guten Kontakte zu Kirchenmusikern, Kantoreien und Chören und seinem Engagement bildete er zu diesem Thema einen Arbeitskreis.

Der Dachverband sollte nicht nur Kräfte bündeln, sondern, es sollte so ein gewichtiges politisches Gegenüber gebildet werden. Die Kultur sollte eine Stimme erhalten - eine gewichtige Stimme.

Verwaltungstechnisch sollten die Fördermittel durch den Verband unbürokratisch verteilt werden - eine Arbeitserleichterung auch für die Mitarbeiter des Kulturamtes.

Viele Menschen setzten sich ideenreich und sehr engagiert für das Thema Kultur im Kreis Pinneberg ein.

Und schließlich war es denn soweit - am 15.Sept. 1973 um 16:00 Uhr - also vor 50 Jahren - fand in Uetersen die Gründungsveranstaltung, initiiert von Richard Plath statt.

DIE KULTUR HATTE EINE STIMME!

Dieses großartige Ereignis:

die Gründung des Kreiskulturverbandes Pinneberg e.V.!

haben wir am 15. September 2023 mit einem großen Festakt und der Eröffnung eines interdisziplinären, zukunftsgerichteten Kunst- und Kulturevents

- Kunst – Musik – Literatur – Tanz – Theater- u.v.m.

mit dem Titel "... und in mir wächst der Baum..." – inspiriert von einem Gedicht von Rainer Maria Rilke - gefeiert.

Gudrun Arlt

1. Vorsitzende Kreiskulturverband Pinneberg e.V.

*Es winkt zu Fühlung fast aus allen Dingen,
aus jeder Wendung weht es her: Gedenk!
Ein Tag, an dem wir fremd vorübergingen,
entschließt im künftigen sich zum Geschenk.*

*Wer rechnet unseren Ertrag? Wer trennt
uns von den alten, den vergangnen Jahren?
Was haben wir seit Anbeginn erfahren,
als dass sich eins im anderen erkennt?*

*Als dass an uns Gleichgültiges erwarmt?
O Haus, o Wiesenhang, o Abendlicht,
auf einmal bringst du's beinah zum Gesicht
und stehst an uns, umarmend und umarmt.*

*Durch alle Wesen reicht der eine Raum:
Weltinnenraum. Die Vögel fliegen still
durch uns hindurch. O, der ich wachsen will,
ich seh hinaus, und in mir wächst der Baum.*

*Ich Sorge mich, und in mir steht das Haus.
Ich hüte mich, und in mir ist die Hut.
Geliebter, der ich wurde: an mir ruht
der schönen Schöpfung Bild und weint sich aus*

(Rainer Maria Rilke, 1875-1926)

Einführung

KKV-Projekt „Und in mir wächst der Baum“

Parallel zum 50. Geburtstag des Kreiskulturverbandes Pinneberg haben etwa 80 Mitglieder aus den Sparten Bildende Kunst, Musik, Literatur, Tanz und Theater ein zukunftsorientiertes Projekt erarbeitet, das in der Landdrostei Pinneberg vom 15. bis zum 24. September 2023 präsentiert wurde. Der Titel lautet „Und in mir wächst der Baum“, ein Zitat aus dem Gedicht „Es winkt zu Fühlung“ von Rainer Maria Rilke.

Der Baum symbolisiert die Vielfalt des Lebens auf unserem Planeten. Von seinen Wurzeln in der Erde über Stamm und Äste bis in die Krone bietet er unzähligen Lebewesen Lebensraum, spendet Schutz und Schatten, speichert Schadstoffe und liefert lebensnotwendigen Sauerstoff.

Mit diesem Projekt wollen Künstlerinnen und Künstler auf die Sensibilität der Natur aufmerksam machen, den Ruf nach Mitgeschöpflichkeit und Achtsamkeit in den Vordergrund rücken und betonen, dass der Planet Erde als Lebensraum von Mensch, Tier und Pflanzen nur mit Rücksicht auf das Leben des anderen und mit dem Ende der Ausbeutung wertvoller Ressourcen dauerhaft erhalten werden kann.

Sybille Hallberg
Sprecherin für das Organisationsteam

Karin von Appen

Der antike Vogel, der Phoenix ist ein mystisches Wesen das aus der Asche des Osiris hervorgegangen ist. Am Ende seines Lebens baut er ein Nest, setzt sich hinein und verbrennt. Nach Erlöschen der Flammen bleibt ein Ei zurück, aus dem ein neuer Phoenix schlüpft. Ein Symbol des Neuanfangs, der Hoffnung und Auferstehung.



Phoenix IV | Keramik | 40 x 35 x 10 cm

Anja Artzt

*Die Gruppe der Künstler aus dem KKV-Projekt: Zukunft...und in mir wächst der Baum
wird in Doppelbelichtungsportraits dargestellt.
Analog der Metaphorik der Bäume und des Waldes sollen sie sich miteinander vernetzen.*



14 Fotografien | Doppelbelichtungen

Sabine Baudach

*Wir sollten uns immer wieder veredeln lassen.
Altes wird abgeschnitten, damit Neues hervorkommen kann.*



Aufgepfropft / Veredelt | Acryl auf Leinwand | 68 x 42 cm

Karl-Heinz Behncke

Mensch und Baum sind gleichberechtigt überlebensabhängig. Teil der Natur auf unserem Planeten - Politik und Wirtschaft, Macht und Gier, gefährden weltweit das ökologische Gleichgewicht. Dabei habe ich das Kreuz und die Installation als Symbol für Leben und Sterben gewählt.



Natur. Werden + Vergehen

Installation | Wachsmalstift | Acryl auf Papier | Baumstücke u. Texte | 156 x 150 cm

Ilse Behr

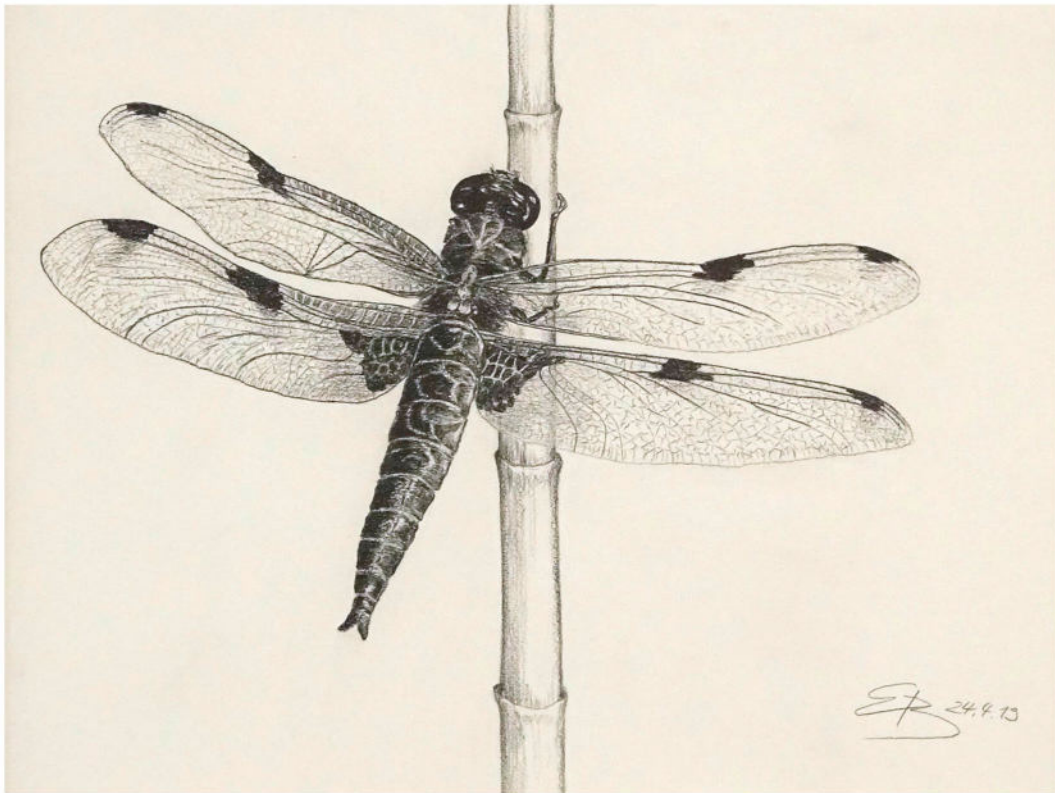
*Verschieden ist der Menschen Art.
Die einen, in der Jugend zart,
sind schon im Laufe vieler Jahre
recht zähe, morsche Exemplare.
Doch andere, ungenießbar jung,
gewinnen durch die Lagerung;
und werden in des Lebens Kelter:
wie Wein, je feuriger, je älter.*



Eugen Roth

Elke Beleites

Insekten sind die Lebenspartner in Wald und Flur. Sie sind winzig und doch von großer Bedeutung. Ich schenke ihnen durch meine Zeichnung Größe und Aufmerksamkeit.



Libelle | Bleistiftzeichnung | 41 x 51 cm

Michaela Berbner

*Das Mädchen auf der Waldwiese steht im doppelten Sinn für unsere Zukunft -
sie steht inmitten der Natur, umgeben von hohen Bäumen,
die sich in ihren Augen spiegeln und damit ebenso in den Fokus rücken.*



In ihren Augen | Öl auf Keilrahmen | 120 x 100 cm

Kirsten Berg

Der antike Vogel, der Phoenix ist ein mystisches Wesen das aus der Asche des Osiris hervorgegangen ist. Am Ende seines Lebens baut er ein Nest, setzt sich hinein und verbrennt. Nach Erlöschen der Flammen bleibt ein Ei zurück, aus dem ein neuer Phoenix schlüpft. Ein Symbol des Neuanfangs, der Hoffnung und Auferstehung.



Phoenix II | Draht | Holz | Metall | auf Ständer

suZie & Charly Bohm

*Wenn man an vielen kleinen Orten... mit vielen kleinen Menschen...
viele kleine Dinge tut... wird sich das Angesicht unserer Erde verbessern...*



Wie schön ist es, in der Natur zu leben | Holzbuch | Acryl auf Holz | 30 x 25 cm

Maiken Brathe

*Ich möchte einen Baum umarmen,
auch wenn die Welt in Flammen steht.*



Bäume in Wasser | Fotografie | Leinendruck | 120 x 80 cm

Christine K. Brückner Julia Oestmann



I see the light | © Brückner | Performance | Klavier | Gesang (POP)

Barbara Bülow



Beschützt | Metall u. Keramik | 40 x 35 cm

Isabel Calderón

*Diese Bilder zeigen drei ca. 800 Jahre alte Olivenbäume in der Toskana.
Ein Versuch ihre Essenz in Aquarell darzustellen.*



3 alte Ölbäume | Papier | Aquarellfarbe | 47,5 x 19 cm

Harald Cords

*Der Wald lebt und seine Seele kann mit uns Kontakt aufnehmen, wenn wir wollen. In einer Handvoll Walderde leben vielleicht eine Milliarde Lebewesen in Einklang. Wir Menschen sind nur Gast und sollten uns auch so verhalten. Lasst uns den Wald wertschätzen und helfen sich wohl zu fühlen, nur dann kann er uns auch sein Holz überlassen für menschliche Ansprüche.
"Wenn man in einen Wald tritt, so ist es, als trete man in das Innere einer Seele"*



Elemente des Lebens | Acryl auf Leinwand | 100 x 72 cm

Ursula Cremer

Zwiegespräch (vertraulicher Gedankenaustausch)

Dass Menschen miteinander in einen Dialog treten, ohne ein Gespräch zu führen, ist bekannt, also nur ihre Gedanken austauschen. Dass Bäume das auch machen, ist wissenschaftlich bestätigt. Mensch und Baum - Baum und Mensch?



Zwiegespräch | Keramik | 30 x 40 x 20 cm

Lilli Erett

Wird der Mensch (hier in klassischer Schönheit in Anlehnung an Da Vinci dargestellt) mit all seinem Wissen und Streben in Zukunft über sich hinauswachsen, oder seinen eigenen Lebensraum und den aller Lebewesen auf unserer schönen Erde zu zerstören?



In meinem Element | Composing auf Alu-Dibond | 150 x 100 cm

Ute Farr

*Beim Betreten des Waldes treten alle Nebensächlichkeiten aus meinem Leben,
ich finde Antworten.*



WOHIN? | Öl auf Leinwand | 80 x 80 cm

Katharina Fast

Wo Lieder klingen...

*So schnell, so kompromisslos läuft die Zeit
wir hetzen ohne Rast und Ruh und schmieden Pläne
Doch hinter mancher Tür, da wohnen Streit und Leid,
so manches böse Wort verletzt so manche Seele...*

*Refrain: Ich habe einen Traum: ich singe ein leises Lied,
du stimmst mit ein - der Wind weht's in die Ferne
und jeder, der es hört - singt voller Hoffnung mit,
wo Lieder klingen - sterben Hass und Leiden.*

*Wer denkt schon an die Liebe, an Barmherzigkeit,
wenn Habgier, Neid, und Geld die Welt regieren,
doch herrscht in vielen Ländern Elend, Krieg und Leid,
es fallen Bomben, Kinder sterben, Mütter weinen...*

*Refrain: Ich habe einen Traum: ich singe ein leises Lied,
du stimmst mit ein - der Wind weht's in die Ferne
und jeder, der es hört - singt voller Hoffnung mit,
wo Lieder klingen - sollen Bomben schweigen.*



Silke Günther

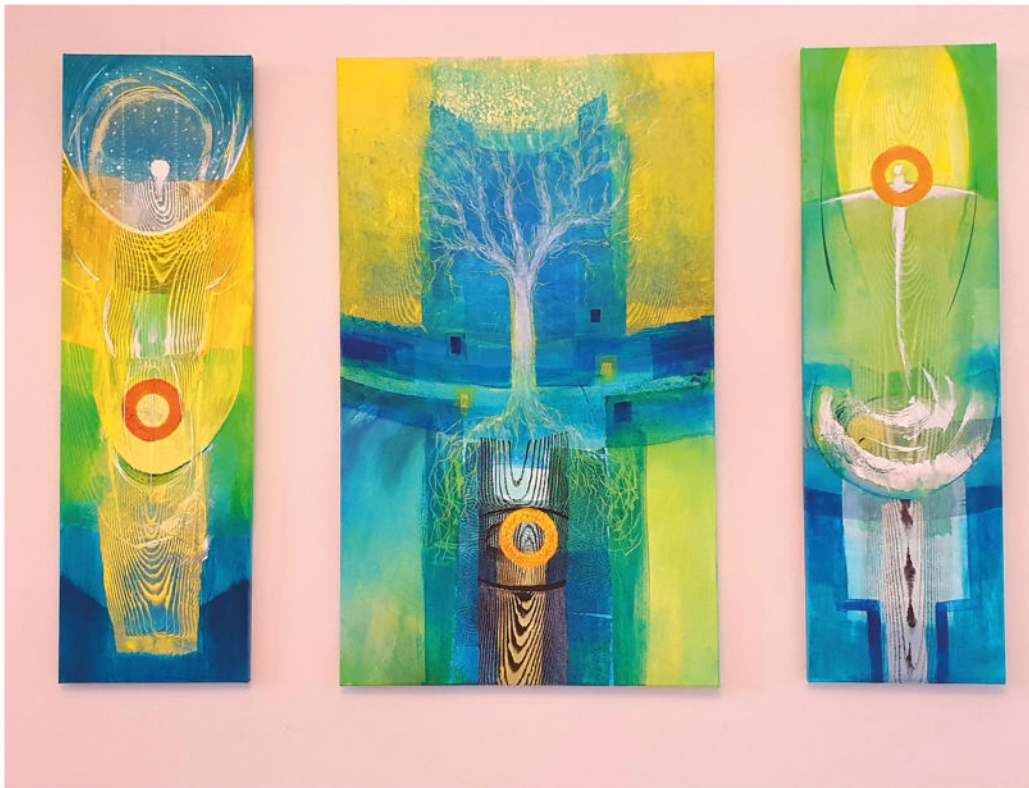
Die multikulturelle Gesellschaft erinnert sich an die Träume von einst.



Weltvereinigt | Collage | Malerei u. Zeichnung auf Leinwand | 50 x 70 cm

Jörgen Habedank

Das Triptychon knüpft an die frühe Beschäftigung mit mehrteiligen Bildern an. Die Aufteilung erinnert fast an ein klassisch-sakrales "Altarbild". Den Baum habe ich in die Mitte gestellt, rechts und links deuten sich Figuren an, die aus Holzstrukturen, dem Inneren des Baumes, gebildet werden oder die Maserung als Grund in sich tragen. Mensch und Baum verwachsen ineinander, sind eins und schauen sich doch gleichzeitig staunend im Werdeprozess zu. Die orangen Kreise wirken wie Markierungen, wie Wegmarken auf dem gemeinsamen Weg der Verinnerlichung.



Und in mir wächst der Baum | Triptychon | Glasmalerei | 100 x 140 cm

Sibylle Hallberg

*Die Schöpfung ist einzigartig, ja göttlich,
sie ist das Wertvollste auf unserer Welt
und es ist ein Wunder, dass wir Menschen ein Teil davon sein dürfen.*

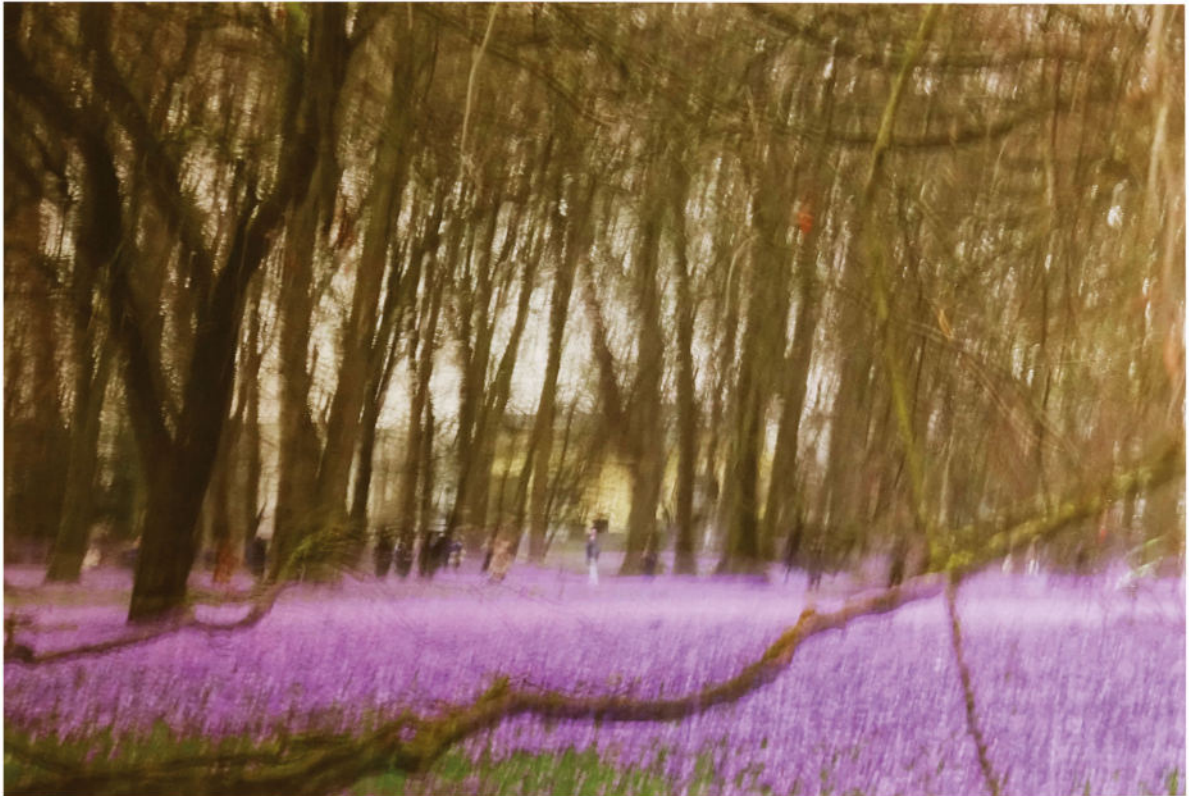


Performance | Autorin

Werner Heinemann

*Es winkt zu Fühlung fast aus allen Dingen ...
O, der ich wachsen will, ich seh hinaus,
und in mir wächst der Baum*

(Rainer Maria Rilke)



Krokus - Lichtflimmer | Farb-Foto | 60 x 80 cm

Beate Hildebrandt

*Wir alle dürfen nicht mehr Ressourcen nutzen, als die Natur zur Verfügung stellen kann;
also "Planeten-freundlich" wirtschaften, damit die Ökosysteme nicht
unwiderruflich geschädigt werden.*



Unsere Zukunft - Auf der gemeinsamen Suche nach geeignetem Lebensraum
Acryl Mischtechnik auf Leinwand | 125 x 125 cm

Reinhard Jell



Hoffnung | Öl auf Leinwand | 29 x 36 cm

Bettina Jungmann

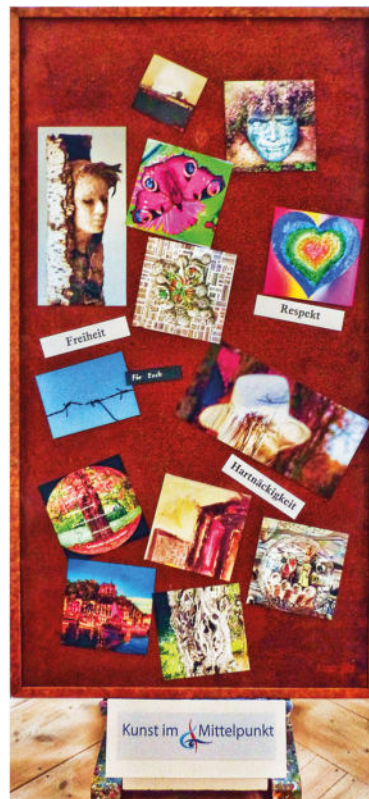
Wollen wir wirklich in dieser bunten, künstlichen und leblosen Welt leben?



SCHÖNE NEUE WELT | Acrylglasfragmente u. Ölskizze | 100 x 100 cm

Kunst im Mittelpunkt

Die von der Gruppe erarbeiteten Gedanken und Werke zum Thema werden digitalisiert und in verschiedenen Größen auf Magnetfolie gedruckt. Daraus wird ein gemeinsames Bild erstellt. Jeder Besucher kann aktiv mit den Magnetfolien sein eigenes Bild zum Thema "Unsere Zukunft..." gestalten.



Unsere Zukunft | Blechtafel u. Magnetfolien | 200 x 100 cm

Carsten Koch

*Für mich symbolisiert das Bild eine gewisse Durchsetzungskraft
und Hartnäckigkeit der Natur.*



Herbstliche Reflektion | Fotografie auf Alu-Dibond | 55 x 75 cm

Sabine Kohn

Malen ist für mich zunächst Suche nach dem, was unter der Oberfläche verborgen liegt und ausgedrückt sein will in einem Prozess von Intuition, Dekonstruktion und Neuerschaffung.



Befreiung | Malerei | Mixed Media | 90 x 120 cm

Ines Kollar

Die Kraft der Gedanken ist unsichtbar wie der Same, aus dem ein riesiger Baum erwächst; sie ist aber der Ursprung für die sichtbaren Veränderungen im Leben des Menschen.

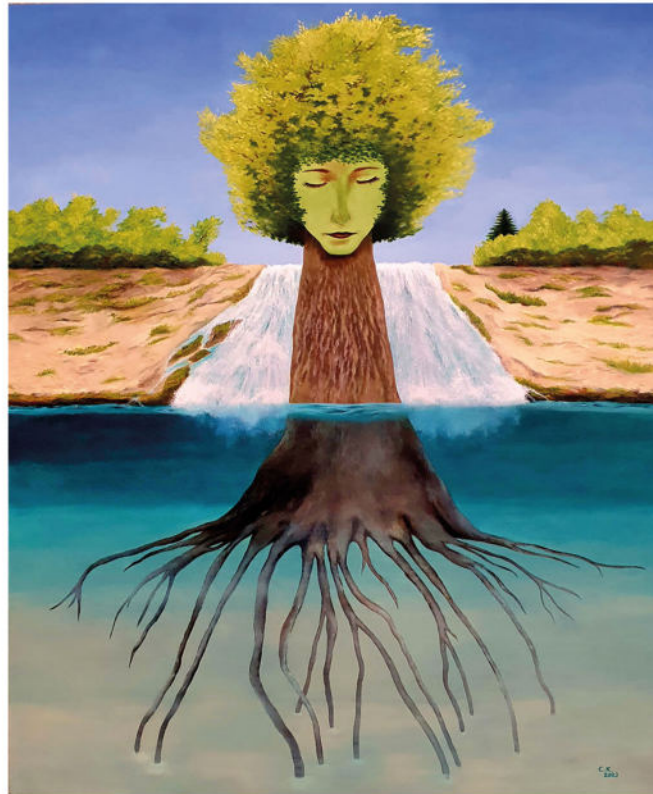
(Leo Tolstoi, 1828-1910)



Gedanken | Acryl auf Leinwand | 70 x 70 cm

Claudia Koopmann

Um gleichsam wie Bäume, unverzichtbare, wertvolle Eigenschaften in die menschliche Gesellschaft einbringen zu können, muss ich zunächst selbst in dieser fest verwurzelt sein, wie Bäume vom Lebenselement Wasser gespeist, geleitet von inneren redlichen, verbindlichen Werten.



BACK TO THE ROOTS | Öl auf Leinwand | 100 x 80 cm

Klaus Landahl

Wenn ich wäre wie ein Baum . . .

*Wenn morgen
die Bombe fallen würde und
ich wüsste es
würde ich heute noch
mit dir
den Sonnenuntergang ansehen
zum Abschied*

*und wenn sie
in zwei Jahren
über uns käme und
ich wüsste es*

*würde ich heute noch
mit dir
ein Kind zeugen und ihm
wenn auch nur kurz
das Glück von Lachen
Leben und Liebe
schenken*

*es mitnehmen aus der Dunkelheit
der Zeit
in die schützende Geborgenheit
danach.*



Liedertafel Elmshorn

www.liedertafel-elmshorn.de



„In mir wächst ein Baum“
Chorkonzert des
Gemischten Chores der
Liedertafel Elmshorn
Leitung: Jan Rohloff

Mo 18. Sept. 19 UHR
Drostei, großer Saal
Dingstätte 23
25421 Pinneberg

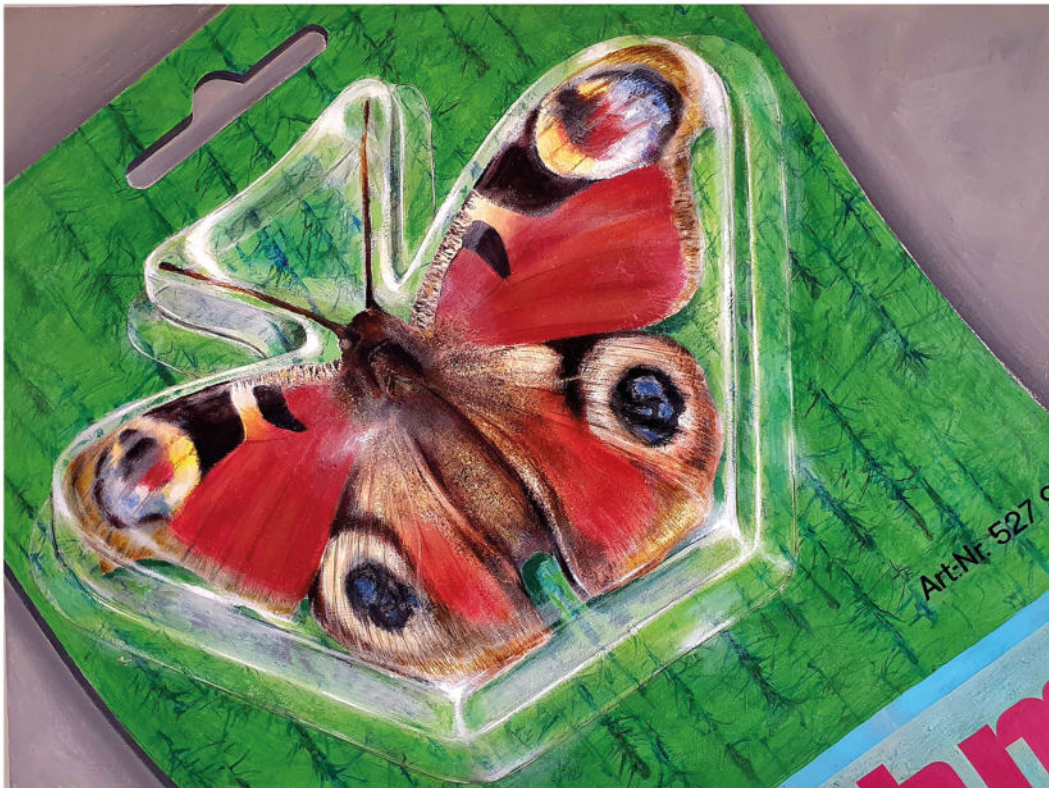
Eintritt frei –
um Spenden wird gebeten

Gemischter Chor der Liedertafel
„Schleswig-Holstein“ von 1866 Elmshorn e. V.



Werner Lohmann

Der Verlust von Lebensräumen infolge von z.B. Bebauung, Waldverlust und durch die Einflüsse des Klimawandels, haben ein Artensterben zur Folge - hier muss dringend und laufend gegengesteuert werden.



Homage an den Artenschutz | Acryl auf Leinwand | 90 x 120 cm

René Menges

Neben Tanz und Fotografie begeistert R.M. sich u.a. auch für das Erleben von allen Abenteuern seines Lebens



Performance | Tanz-Improvisationen vor Kunstwerken

Angelika "NOUCHKA" Mertsching

Der Blick. Spiegel der Seele. Beginn der Zuversicht?



Blick | Monotypie | Glasdruck | Unikat | 61,5 x 81 cm

Rita Müller

*Der Baum - ein Relief - gestaltet aus Zeitungspapier, das in Massen produziert
und dann achtlos weggeworfen wird.
(Ein Endprodukt unseres so wertvollen Holzes/Baumes)*



Der Baum | Collage | Relief auf Leinwand | 80 x 120 cm

Martin Musiol

Wird so die Welt meiner Enkel aussehen, mit Waldbränden, Überflutungen und Dürren, oder gibt es Hoffnung?



Die Welt meiner Enkel? | Triptychon | gemalt auf Bücher | 80 x 21 cm | 34 x 45 cm

Andrea Ohlsen

*Drei Streberinnen. Meine Schwestern und ich.
Dreimal angepasst, dreimal gelebt, dreimal verändert.
Dreimal geworden, was wir sind: drei Schwestern.*



Die Streberinnen | Keramik | 20 x 60 x 20 cm

PETRA

“Die Welt braucht unser aller aufrichtiges MITGESCHÖPFLICH-SEIN --- auch wir Menschen selbst, als EIN Geschöpf des Lebens von Vielen. Wir müssen endlich Verantwortung übernehmen für alles, was geschieht und auch für das, was nicht geschieht!! Dieses Bewusstsein entfaltet sich mehr und mehr in einem inneren wachsenden Baum. Meine eigenen Songs beschäftigen sich aus wechselnden Perspektiven mit dem Thema.



Performance | Gesang | Gedicht

Tim Rädisch

Die Akzeptanz der Unschärfe ist für unser Leben und für unsere Beziehung zu unserer Umwelt - hier im Camera-Obscura-Bild "baumfrau" dargestellt - unbedingt notwendig.

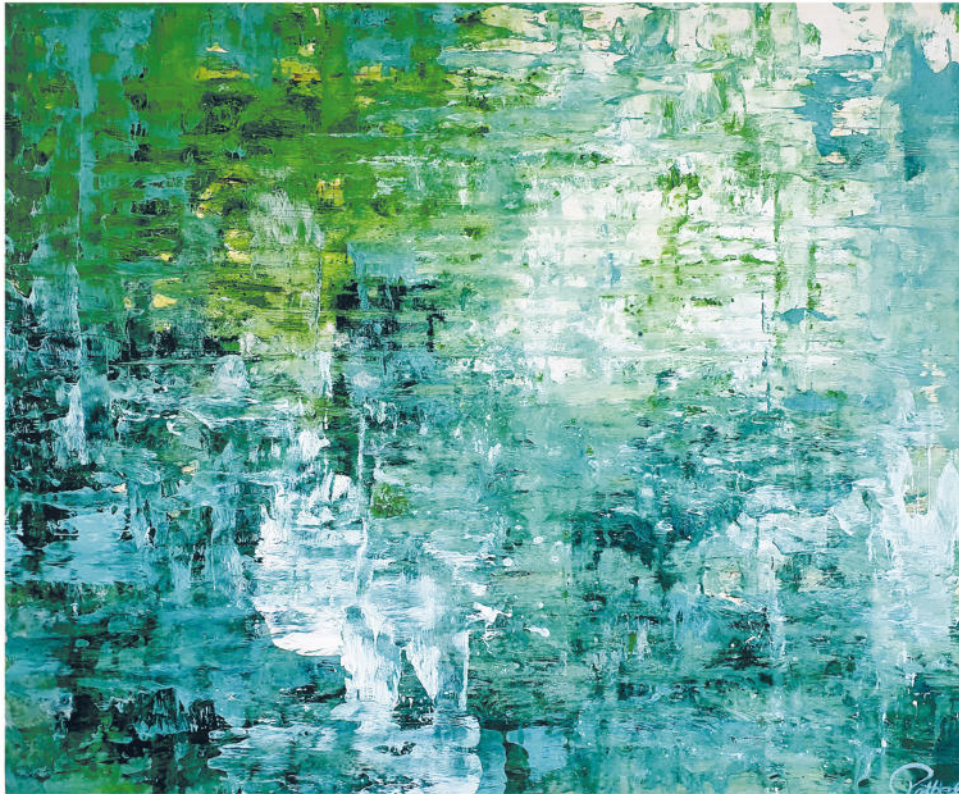


baumfrau | Camera-Obscura | Baryt | 40 x 50 cm

Luise Raithel

*Die Inspiration für dieses Bild kam mir beim Waldbaden.
Wie vielschichtig kann ich ein monochromes Bild gestalten?
Wie viele Grüntöne kann ich erschaffen?*

Wie fange ich den silbrigen Glanz der Sonne ein, der durch das Laub fällt?



Forest Soul | Acryl auf Holz | 120 x 100 cm

Gaby Ramcke

*Der Kampf des Phoenix ermöglicht die Veränderung,
die Entwicklung zu etwas Neuem.*

*Es ist ein Prozess, in dem das Alte festhält und sich wehrt.
Es braucht Kraft, um die Kette zu sprengen und Raum zu schaffen für Zukünftiges.*



Kampf des Phoenix | Draht u. Keramik | 65 x 110 x 30 cm

Mouna Ramcke

*Unsere Noblesse besteht darin, unseren menschlichen Zustand zu verstehen, der im Maßstab des Universums nur Zerbrechlichkeit ist, und das Ziel im Auge zu behalten, das heutzutage nach wie vor das gleiche ist, wie vor Jahrhunderten:
Den Baum wie den Menschen nachhaltig florieren zu lassen.*



Ich biege mich, doch breche nicht | China-Tinte u. Acryl auf Leinwand | 60 x 80 cm

Claus Reichelt

*Diese Stimmen rufen euch zu:
Hört uns, seht uns, steht mit uns auf für eine Miteinanderwelt aller Lebewesen.*



Les temoins | Installation | 10 Stehlen aus Holz | variabel | 150 x 150 cm

Leni Rieke

Collage von Bildern der Schulkinder der Kl. 3 und 4 der Friedrich-Ebert Schule Elmshorn.
Das Projekt wurde von dem Kunsttherapeuten Arash Zanjani begleitet.



Träume der Bäume | die Welt von Morgen | Collage | 100 x 200 cm

Freddy Rode

*Trotz aller Verträumtheit und Zartheit die dieser schöne Mensch, Frau oder Mann, ausstrahlt, ist es gerade diese scheinbare Verletzbarkeit, die seine Gelassenheit und damit das Wissen um seine innere Stärke verdeutlicht.
Dieser Mensch ist der Baum.*



In mir wächst der Baum | Acryl auf Leinwand | 110 x 120 cm

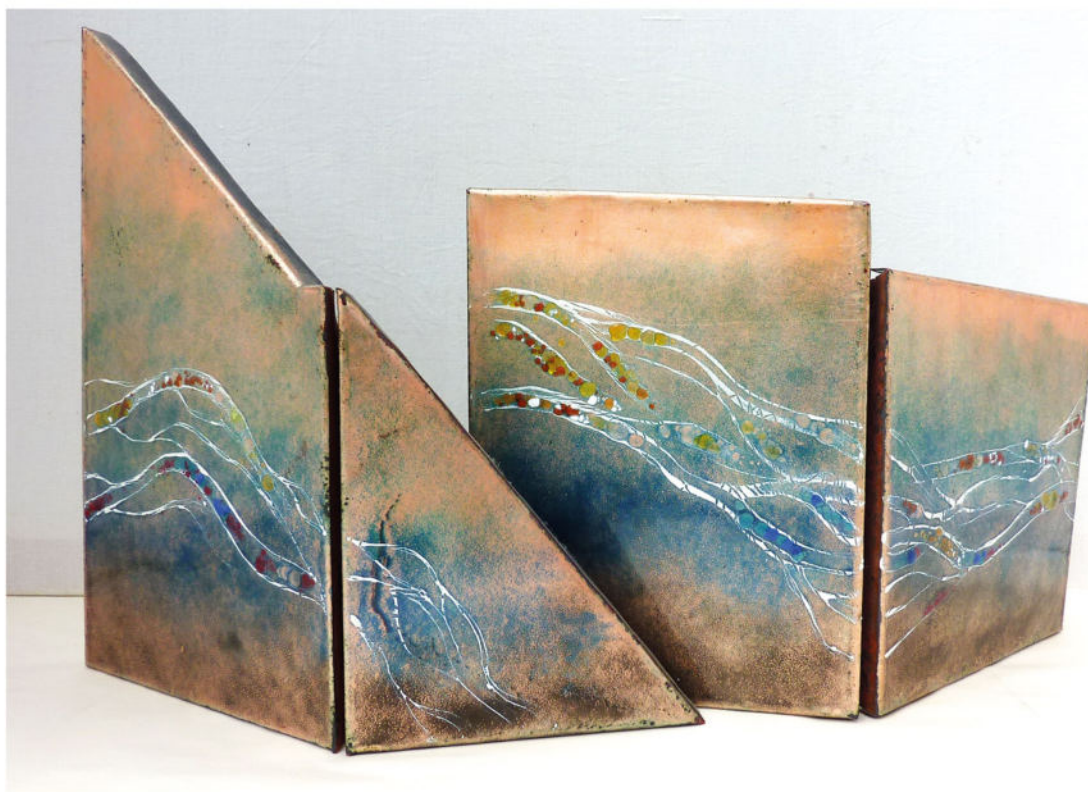
Kathrin Rosenberger

Es handelt sich um eine 3D Recycling-Assemblage, welche darstellt, wie extrem wichtig es ist, nicht immer nur gesellschaftlich angepasst zu sein, sondern, dass gerade die Förderung des Ideenreichtums und der Individualität Lösungswege für aufkommende Probleme finden lässt.



Ideenausbruch | Collage | 50 x 50 cm

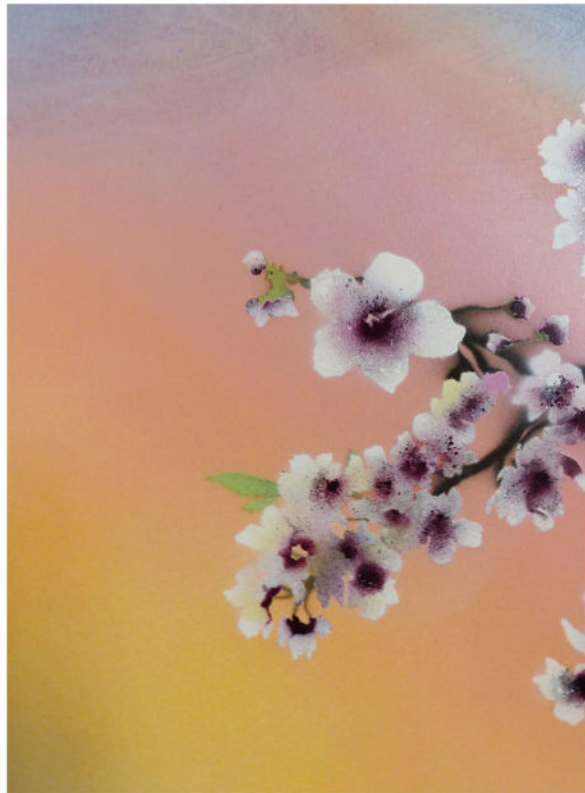
Inge Sandeck



Quo Vadis | Emaille | 33 x 33 x 15 cm

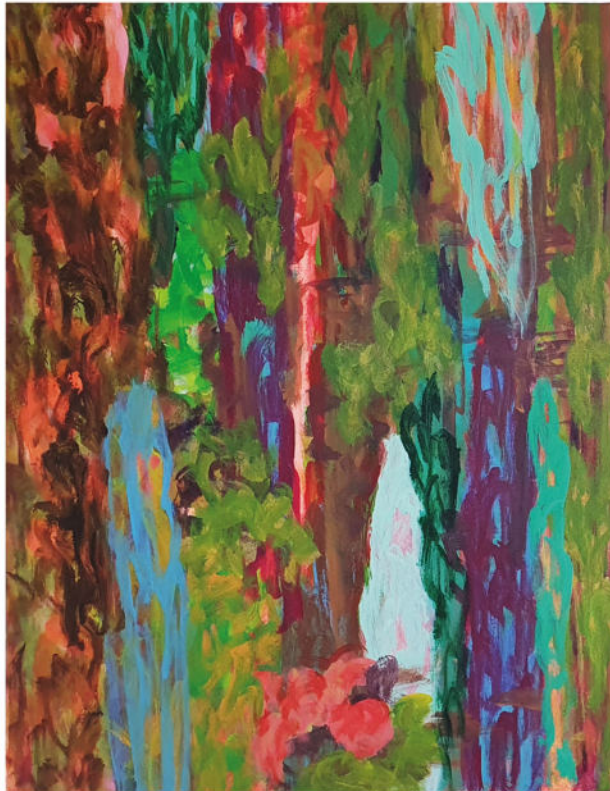
Meike Schade

*Ein Blinzeln in die ersten Sonnenstrahlen im Frühling
und die Energie kehrt zurück in meinen Körper.
Ich atme den Duft der Frühlingsblüten tief ein und genieße
mit halb geschlossenen Augen das warme Gefühl, das sich in mir ausbreitet.
Mein innerer Baum erblüht im Einklang mit der Natur.*



cherry blossom 2022 | Holz u. Sprühfarbe | 35 x 50 cm

Richard Scheffler



o.T. | Acryl auf Leinwand | 80 x 100 cm

Hella Schieweck Gerda Freytag-Permien

*Flut - der Meeresspiegel steigt, die Küstenregionen sind von Flutwellen bedroht.
Durch Starkregen treten die Flüsse und Bäche über die Ufer,
die verdichteten Flächen der Städte werden zu Schwimmbecken.
Die Stadtplaner und Architekten brauchen viel Kreativität.*



Flut | Keramikobjekte auf Spiegel | 80 x 30 x 80 cm

Monika Schirm

Der antike Vogel, der Phoenix ist ein mystisches Wesen das aus der Asche des Osiris hervorgegangen ist. Am Ende seines Lebens baut er ein Nest, setzt sich hinein und verbrennt. Nach Erlöschen der Flammen bleibt ein Ei zurück, aus dem ein neuer Phoenix schlüpft. Ein Symbol des Neuanfangs, der Hoffnung und Auferstehung.



Phoenix I | Keramik | Metall | 30 x 40 x 30 cm

Edeltraut Schlichting

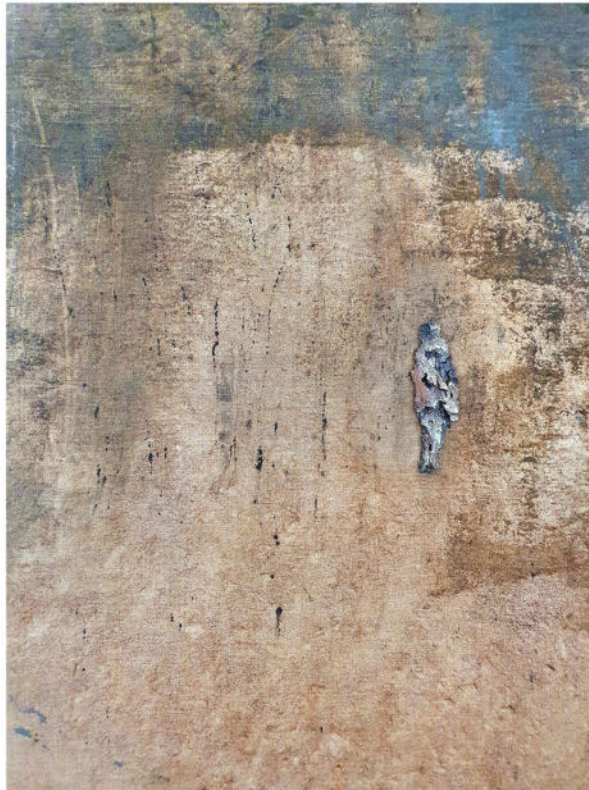
Für mich hat der Baum beim Malen immer schon eine große Rolle gespielt, weil ich ihn wunderbar als Symbol für das Leben, Kraft und Stärke und zwischenmenschliche Beziehungen in meiner Malsprache einsetzen kann.



Zusammen kann wunderbares entstehen | Öl auf Leinwand | 60 x 80 cm

Antje Schölzel

Dieses Werk beschreibt, dass wir uns jetzt direkt an einem Portal befinden, an dem wir bewusst entscheiden müssen, worauf wir uns ausrichten wollen ... entweder weiterhin ein kleiner Teil der Natur zu sein, oder eine verlorene Spezies.



Wohin des Weges | Erdpigmente u. Rinde auf Leinen | 40 x 60 cm

Anita Schreiber

.....die Weide ist in der Welt weit verbreitet und festigt mit ihrer kräftigen Wuchsform das Erdreich.



o.T. | Mischtechnik | 50 x 70 cm

Cornelia Schuttrich-Neumeyer

Mein Bild zeigt eine tiefe Verbindung zwischen Mensch und Natur. Mit offenen Augen und einem offenen Herzen die Natur zu betrachten, ihre Kraft anzuerkennen und die eigene Verbindung zu stärken. Wir sind ein Teil des größeren Ganzen und dass der Tanz der Natur uns mit seiner Schönheit, Wildheit und Fülle bereichert und erfüllen kann. Farben wirbeln um die Baumkrone im fröhlichen Tanze der Natur.



mein Baum in mir ... | Acryl | Gold | Eibenrinde | Pappe | 70 x 140 cm

Helmut Seestädt

Unser Stammbaum zum Anschauen.
Wir Kinder haben Farbe eingebracht
was man darf, haben die Eltern gesagt.



Mein Stammbaum | 99 x 67 cm

Heide Staack



Rote Erde | Malerei | 100 x 100 cm

SUNA

Sie entführt ihr Publikum in eine Welt außerhalb von Raum und Zeit.



Entfaltung der Weiblichkeit | Performance | Bauchtanz

Jolanda Treidler



wir retten unsere Welt | Öl auf Laufwand | 50 x 70 cm

Friederike Thaler

Überfluss in der westlichen Welt im Gegensatz zu Mangel in ärmeren Ländern.

Der Traum des Pharaos und seine Deutung durch Joseph:

7 fette und 7 magere Jahre.

(s. Josephslegende aus der Genesis)



Gedeih und Verderb | Acryl auf Laufwand u. Pflanzenteile | 160 x 140 cm

Dr. Henry Tiemann



Der Baumbeweiener | Keramik u. Draht | 30 x 115 x 30 cm

Ingrid Ullrich

Der antike Vogel, der Phoenix ist ein mystisches Wesen das aus der Asche des Osiris hervorgegangen ist. Am Ende seines Lebens baut er ein Nest, setzt sich hinein und verbrennt. Nach Erlöschen der Flammen bleibt ein Ei zurück, aus dem ein neuer Phoenix schlüpft. Ein Symbol des Neuanfangs, der Hoffnung und Auferstehung.



Phoenix III | Keramik | Metall | 22 x 42 x 10 cm

Heike Vajen

*... Bäume sind in vielen Liedern und Chansons als Allegorien und Symbole zu finden.
Die Auswahl zwischen deutschen und französischen Chansons bewegt sich
zwischen den Lebenswirklichkeiten der Bäume und dem,
was Menschen von ihnen lernen können.*



Lied "Comme un arbre dans la ville - wie ein Stadtbaum" | Performance

Hans-Jürgen Voigt

Wir brauchen eine heile Welt.



Leben | Malerei | 50 x 50 cm

Elke Werner

*Es gibt viele Wege die du gehen kannst. Manchmal gehst du zielstrebig geradeaus,
ein anderes Mal biegst du immer wieder ab, um an dein Ziel zu kommen.
Egal welchen Weg du gehen möchtest, es ist wichtig, dass du zu dir selbst findest!
Es gibt dir Halt! Dadurch bist du offen für alles was kommt.
Bereit für "unsere Zukunft".*



Geh deinen Weg und finde deine Mitte

Acryl | Naturmaterial | Fotografie | Holzplatte | Plastiform | 150 x 100 cm

Ulf Wiechmann

Die 25 Fotografien sind Selbstbildnisse des Fotografen mit der ganzen Bandbreite der Emotionen, die das Leben mit seinen Herausforderungen hervorruft.



Eye to Eye | Fotografie | Acryl | 100 x 100 cm

Uschi Wientapper

Ein kleiner Schritt zu einem sauberem Meer wäre schon getan, wenn alle mithelfen, den an den Küsten angespülten Plastikmüll zu beseitigen.



Sauberes Meer | Acryl auf Leinwand | 80 x 90 cm



Gäste einer Führung durch die Ausstellung

Drostei Pinneberg

Wir sagen DANKE:

- an das Organisationsteam - Anja Artzt, Sibylle Hallberg, Martin Musiol, Claus Reichel, und speziell aber an PETRA Matthieszen-Eitze – für das großartige Engagement, die tolle Unterstützung, die geschenkte Zeit.

- an das stets hilfsbereite, verständnisvolle und konstruktive Team der Drostei, speziell an Stefanie Fricke .

- bei allen Mitgliedern und „helfenden“ Händen, die dazu beigetragen haben, dass die Ausstellung so erfolgreich durchgeführt werden konnte.

- bei allen – genannten oder ungenannten – teilnehmenden Kulturschaffenden für ihre Euphorie und das er-/gelebte Engagement.

- bei allen Besuchern für ihr Kommen, das große Interesse, die wunderbaren Gespräche und Diskussionen.

Und Danke auch an die Presse für die interessierte und freundliche Unterstützung.

Gudrun Artt, Frank Rühr, Erhard Stoffregen, Martin Musiol, Christine K. Brückner, PETRA Matthieszen-Eitze und Sönke Knickrehm.

Vorstand des Kreiskulturverband Pinneberg e.V.

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Vorstand des Kreiskulturverband Pinneberg e.V. / Gudrun Arlt 1. Vorsitzende

Eigentexte, Beiträge der teilnehmenden Kulturschaffenden:

Christine K. Brückner, Maiken Brathe, Ilse Bahr, Katharina Fast, Sibylle Hallberg,
Klaus Landahl, Martin Musiol, PETRA Matthieszen-Eitze, Claus Reichelt, Heike Vajen

Titelfoto:

KKV-Organisationsteam

Fotos:

PETRA Matthieszen-Eitze, Erich Saemann

Layout Flyer:

Anja Artzt und Organisationsteam

Dokumentation:

Gudrun Arlt

Druck:

Wir-machen-druck.de



Kontakt A-H

APPEN von, Karin *karinvonappen@web.de*
ARTZT, Anja *arzt@ars-fotokunst.de*
BAUDACH, Sabine *s.baudach@gmx.de*
BEHNCKE, Karl-Heinz *kh.behncke@web.de*
BEHR, Ilse *ilsebehr@hotmail.com*
BELEITES, Elke *elkehh@gmx.de*
BERBNER, Michaela *michaelaBerbner@yahoo.de*
BERG, Kirsten *kirstenberg.5@gmail.com*
BOHM, suZie *suziebohm@web.de*
BRATHE, Maiken *info@maikenbrathe.com*
BRÜCKNER, Christine K. *post@ckbrueckner.de*
BÜLOW, Barbara *barbara.buelow@web.de*
CALDERÓN, Isabel *info@isabel-calderon.art*
CORDS, Harald *harald.cords@t-online.de*
CREMER, Ursula *cremer.u@t-online.de*
ERETT, Lilli *erett@t-online.de*
FARR, Ute *utefarr73@gmail.com*
FAST, Katharina *katharina.fast@gmx.de*
FREYTAG-PERMIEN, Gerda *gerda.freytagpermien@gmx.de*
GÜNTHER, Silke *guenthersilke@gmx.de*
HABEDANK, Jörgen *art@joergenhadedank.de*
HALLBERG, Sibylle *sibylle_hallberg@web.de*
HEINEMANN, Werner *werner-heinemann@t-online.de*
HILDEBRANDT, Beate *beate-hildebrandt@gmx.de*

Kontakt J-R

JELL, Reinhard *ilrei@alice-dsl.net*
JUNGMANN, Bettina *bettina@jungmanns.de*
Kunst im Mittelpunkt *baerbel.ter@gmx.de*
KOCH, Carsten *gicako@yahoo.de*
KOHN, Sabine *sabinekohn55@gmx.de*
KOLLAR, Ines *info@ines-kollar.de*
KOOPMANN, Claudia *claudiakoopmann@gmx.de*
LANDAHL, Klaus *klaus@fam-landahl.de*
LOHMANN, Werner *g.a.lohmann@t-online.de*
MENGES, René *info@foto-menges.de*
MERTSCHING, Angelika *angelika.mertsching@outlook.de*
MÜLLER, Rita *tiramueller@gmail.com*
MUSIOL, Martin *martin.musiol@t-online.de*
OESTMANN, Julia *post@brueckner.de*
OHLSEN, Andrea *an.ohlsen@gmail.com*
PETRA (MATTHIESZEN-EITZE) *pettyme@gmx.de*
RÄDISCH, Tim *timfoto@web.de*
RAITHEL, Luise *luise.raithel@posteo.de*
RAMCKE, Gaby *gabynamcke@web.de*
RAMCKE, Mouna *aqua-art@t-online.de*
REICHELT, Claus *claus.reichelt@web.de*
RIEKE, Leni *leni-rieke@web.de*
RODE, Freddy *post@freddy-rode-kunst.de*
ROSENBERGER, Kathrin *kreativer67@gmx.net*

Kontakt S-W

SANDECK, Inge *inge.sanddeck@gmx.de*
SCHADE, Meike *meikeschade@gmx.net*
SCHEFFLER, Richard *post@richardscheffler.de*
SCHIEWECK, Hella *hella.schieweck@t-online.de*
SCHIRM, Monika *mschirm@mail.de*
SCHICHTLING, Edeltraut *e.k.schlichting@gmx.de*
SCHÖLZEL, Antje *www.antjeschoelzel.com*
SCHREIBER, Anita *anita.schreiber@web.de*
SCHUTTRICH-NEUMEYER, Cornelia *cornelia.schuttrich-neumeyer@wuerttembergische.de*
SEESTÄDT, Helmut *rita-seestaedt@t-online.de*
STAACK, Heide *heide-staack1@alice-dsl.de*
SUNA *sunastorm@web.de*
THALER, Friederike *friederikethaler@gmail.com*
TIEMANN, Henry *dr.henrytiemann@yahoo.com*
TREIDLER, Jolanda *treidler@t-online.de*
ULLRICH, Ingrid *ingrid.ullrich@gmx.de*
VAJEN, Heike *heike_vajen@web.de*
VOIGT, Hans-Jürgen *haju.voigt@gmail.com*
WERNER, Elke *elkewerner@yahoo.de*
WIECHMANN, Ulf *info@ulfwiechmann.de*
WIENTAPPER, Uschi *uwientapper@aol.com*



*Laub als Materialdruck auf der Tiefdruckpresse
suZie und Charly Bohm*

Drostei Pinneberg

Ein Baum spricht ---

ICH BIN EIN FREUND VON DIR

*A. Schau mich an, ich breite die Arme aus
bin mehr als nur ein Baum, / mehr, als nur ein Haus
Ich bin viele Welten, / Du kannst sie nicht alle sehen ---*

*Darum halt doch mal an, / vielleicht kannst Du dann
verstehen, was ich alles kann, was ich alles kann!*

*A. Halt dich ruhig fest, ich strecke die Wurzeln aus -
Und hol die Wasser hoch, / füll' den Atem Dir auf
Und unter'm Blätterdach / Wohnen die Schatten hier---*

*Darum bleib doch mal stehn', / vielleicht kannst Du's dann sehn'
Ich bin ein Freund von Dir, ein alter Freund von Dir!*

*B. In meinen Ästen spielt jeden Herbst der Wind
mit meinen bunten Blättern, die leicht wie Seide sind
Alles ist vergänglich, doch ich bin schon ganz lange da
wird es noch so bleiben? Das wäre wunderbar ...*

*A. Mach Dich ruhig satt, aus der schwarzen Erde hier – / Aus meinen Blättern ward's,
für Mensch und für Tier, / und das Feuer! geb ich Dir obendrauf*

*Darum gib keine Ruh, denn fall'n wir alle, fällst auch Du!
Ich bin ein Freund von Dir, / ein enger Freund von Dir!*

*B. Denn in meinen Zweigen steigt das Sonnenlicht empor
Jedes Jahr im Frühling, und alles im Leben singt im Chor
Ach, alles ist so vergänglich, doch ich steh ganz oft wieder auf
könnt' es doch so bleiben, das wär' des Lebens Lauf ---*

C. Das wäre wunderbar, wunderbar! Ja! Ja! ... Einfach wunderbar! ... Jaja!